



Presseinformation

Abschiedsfest für Inge Hinrichs: nach 25 Jahren in den Trainer-Ruhestand

Rund 70 ehemalige Schützlinge mit dabei / 77-Jährige hat Jugendarbeit von TuS Lichterfelde Hockey wesentlich mitgeprägt

(Berlin, 23. Mai 2016) Mit einem großen Fest wurde Inge Hinrichs am Samstag als Trainerin bei TuS Lichterfelde Hockey feierlich verabschiedet. Die 77-Jährige hat seit 1991 die Jugendarbeit des Vereins wesentlich mitgeprägt und rund 500 Kindern die Grundlagen des Hockeysports beigebracht. Zum Abschiedsspiel waren neben zahlreichen Vereinsmitgliedern und Eltern etwa 70 ihrer ehemaligen Schützlinge gekommen, die bei Inge Hinrichs Hockey spielen gelernt haben. Ihre erste Reaktion, als sie auf den geschmückten Hockeyplatz am Edenkobener Weg kam und die vielen Menschen sah: „Ihr macht mich verlegen“.

Ronald Schwebs, der erste Vorsitzende von TuSLi Hockey, ließ die Hockeykarriere von Inge noch einmal Revue passieren, die 1985 erst im Alter von 47 begann. Damals hob sie zusammen mit ihrem mittlerweile verstorbenen Mann Arnd das Elternhockeyteam aus der Taufe, damals noch als Abteilung des TuS Lichterfelde. Seit der Gründung von TuSLi Hockey als Zweigverein war Inge in verschiedenen Funktionen aktiv, unter anderem auch als Vorsitzende. Der Schwerpunkt lag jedoch auf der Kinder- und Jugendarbeit. Hier leitete sie vor allem das Training der Allerjüngsten, mit denen sie auch unzählige Turniere und Hockeyfahrten bestritt. „Die Vereine leben von engagierten Menschen wie Dir“, war Ronald Schwebs voll des Lobes. Ein besonderer Höhepunkt: Neben Inge Hinrichs waren auch ihre Tochter Anja Ullrich (50) und ihre Enkelinnen Sophie (23) und Julia (19), selbst aktive Hockeyspielerinnen, beim Ehrentag mit dabei. Die dritte, ebenfalls hockeybegeisterte Enkelin Henrike (19) war entschuldigt - sie weilt zurzeit in Neuseeland. 2010 hatten Inge, Anja und Sophie übrigens sogar gemeinsam in einem Oberligaspiel der dritten Damenmannschaft von TuSLi gespielt, in der Inge bis zum letzten Jahr noch aktiv war. Heute stürmt sie für das Seniorinnen-Team. Sophie spielt mittlerweile in der 1. Damenmannschaft, die am Samstag trotz der knappen Niederlage gegen Rot-Weiß Köln den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga feiern konnte. Die Zwillinge Henrike und Julia sind Mitglieder der 2. Damenmannschaft. Und Tochter Anja spielt nicht nur selbst Hockey bei den 3. Damen, sondern ist obendrein noch als Schiedsrichterin mit Lizenz beim Berliner Hockeyverband aktiv. Nicht zu vergessen bei der Aufzählung:

Inges 1997 verstorbener Sohn Dirk Hinrichs, ebenfalls ein großes Hockeytalent. „Ihr habt mir geholfen, über den Verlust meiner Lieben hinwegzukommen“, gab Inge das Lob an die Hockeyfamilie zurück. Als Zeichen der Anerkennung für die Verdienste der Familie Hinrichs veranstaltet TuSLi Hockey einmal jährlich das „Arnd und Dirk Hinrichs Gedächtnisturnier“ für die Hallen-Bundesligamannschaften.

Beim eigentlichen Abschiedsspiel spielte Inge in verschiedenen Teams mit ihren Hockeykindern. Zufrieden konnte sie feststellen, welche Fortschritte sie in den weiteren Altersstufen und Mannschaften bereits gemacht haben. Und die allermeisten kennt sie noch beim Namen. Zur sportlichen Seite: Inge wäre fast noch ein Tor gelungen, als sie bei einer scharfen Hereingabe fast einen Stecher landen konnte. Aber auch ohne den Ehrentreffer haben ihr die Spiele offensichtlich viel Spaß gemacht.

Aber Inge wäre nicht Inge, wenn sie sich nicht schon eine neue Aufgabe gesucht hätte: Nach ihrer Trainerkarriere wird sie sich als Lesepatin an einer Berliner Grundschule engagieren. „Die Arbeit mit Kindern hält halt jung“, so ihr Kommentar.

TuS Lichterfelde Hockey e.V.

Andreas Fuhrmann

Telefon 0160/97472493

andreas.fuhrmann@tuslihockey.de

Über TuS Lichterfelde Hockey: In der Hockeyszene weithin als TuSLi bekannt, ist TuS Lichterfelde Hockey mit über 500 Mitgliedern einer der führenden Hockeyclubs der Hauptstadt. Der Verein ist unter anderem für seine gute Nachwuchsarbeit bekannt und stellt einige Jugendnationalspielerinnen. Die 1. Damenmannschaft spielt in der 1. Bundesliga und die 1. Herrenmannschaft noch in der 2. Bundesliga, hat aber soeben den Aufstieg in die höchste Spielklasse geschafft.